

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.
Haupt-Geschäftsstelle: Bar: 42/43. Geschäftszeit: von 7 Uhr früh bis 7 Uhr nachm. Schriftleitung: Bar: 42/43. Sprechstunde: wochentags 1/2 12 - 1/2 1 Uhr mittags.

Erstpreis 10 Pfennig
nachmitt. mit Annoncen
der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis
monatlich 30 Pfennig frei
im Hause, durch die Post
bezogen vierteljährlich
1.00 Mk. ohne Postgebühren.
„Die Neue Welt“
(Anzeigenteil)
monatlich 10 Pfennig.
Verantwortl. Redakteur:
Schriftleitung: Nr. 308.
Geschäftsstelle: Nr. 1047.

Anzeigengebühr
Bekanntmachung des
Kommunalschulrates
30 Pfennig.
Anzeigen anderer Art
bis 75 Pfennig.
Anzeigen
für die tägliche
Anzeige
müssen spätestens
mittags 10 Uhr in der
Geschäftsstelle
eingeliefert sein.
Eingetragen in die
Postzeitung.

Parteigenossen!

Auf Grund des Organisationsstatuts beruft der Parteivorstand den diesjährigen Parteitag auf
Samstag, den 15. September, abends 7 Uhr
nach Chemnitz ein.

Die Eröffnung soll am 15. September in der Sportgasse stattfinden:

- Konstituierung des Parteitagess;**
- Festsetzung der Geschäfts- und Tagesordnung;**
- Wahl der Mandatsprüfungskommission.**

Die Verhandlungen der folgenden Tage finden im Wintergarten, Schönau-Chemnitz, statt.

Als vorläufige Tagesordnung ist festgesetzt:

1. **Geschäftsberichte des Parteivorstandes:**
 - a) Allgemeines. Referent: Genosse Ebert;
 - b) Kasienbericht. Referent: Genosse Braun.
2. **Bericht der Kontrollkommission.**
Referent: Genosse Kaben.
3. **Bericht der Reorganisationskommission.**
Referent: Genosse H. Müller.
4. **Die Reichstagswahlen.** Referent: Genosse Scheidemann.
5. **Bericht der Reichstagsfraktion.** Referent: Genosse Stadthagen.
6. **Der Imperialismus.** Referent: Genosse Haase.
7. **Die Maßfeier.** Referent: Genosse Paanmuth.
8. **Der internationale Kongress in Wien.** Referent: Genosse Mollenhuth.
9. **Anträge.**
10. **Wahl des Parteivorstandes, des Parteiausschusses, der Kontrollkommission und des Ortes,** an dem der Parteitag 1913 stattfinden soll.

Parteigenossen! Bewirkt die Vorarbeiten für den Parteitag — die Wahl von Delegierten und die Stellung von Anträgen — rechtzeitig. Wo mehrere Delegierte zu wählen sind, soll nach § 7 des Organisationsstatuts unter den Delegierten möglichst eine Genossin sein.

Die Anträge müssen spätestens am 14. August im Besitze des Parteivorstandes, Adresse:

B. Paanmuth, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3,
sein, wenn sie entsprechend den Bestimmungen des § 10 Absatz 2 des Organisationsstatuts im Vorwärts veröffentlicht werden und in der gedruckten Vorlage Aufnahme finden sollen.

Anträge einzelner Parteigenossen bedürfen der Gegenzeichnung der örtlichen bzw. Kreisorganisation, falls sie zur Veröffentlichung und Beratung gelangen sollen. Den Anträgen etwa beigegebene Begründungen werden weder im Vorwärts, noch in der den Delegierten zugehenden Vorlage abgedruckt.

Die Vorstände der Wahlkreisorganisationen werden dringend ersucht, dem Parteivorstande die Namen der gewählten Delegierten unter genauer Adressenangabe alsbald mitzuteilen, damit ihnen die Vorlagen und sonstigen Mitteilungen zugehen können. Außerdem müssen sich die Delegierten beim Lokalkomitee melden. Die Adresse des Lokalkomitees lautet:
Parteisekretär B. Ruhnt, Chemnitz, Dresdenerstr. 33.

Die Mandatsformulare werden vom 15. August ab durch das Parteibüro:

B. Paanmuth, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3,
verfandt.

Mit sozialdemokratischen Grüßen!
Der Parteivorstand.

Organisation und Klasseninteresse.

Die durch die große französische Revolution zur Anerkennung gebrachten Theorien der „Freiheit des Individuums“ und der „Freiheit der Arbeit“ haben durch den Kapitalismus eine höchst willkürliche, auf sein Sonderinteresse berechnete Ausbeutung und Ausgestaltung erfahren. Wissenschaftliche Vertreter erstanden die Lehre, daß jeder Mensch im Dolereins- und Interessentampfe auf seine eigene Kraft angewiesen bleiben müsse; ein „freies Spiel der freien Kräfte“ müsse sich entfalten; die „Individualität“ müsse zu ihrem Rechte kommen; in der Arbeit und durch die Arbeit zum Zwecke der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse habe jeder die „Pflicht der Selbstsorge“ zu erfüllen; an der Erfüllung dieser Pflicht dürfe keiner durch Rücksichten auf andere gehindert werden.

Wir dieser „Schicht“ würde man die Verschwendung und Unterdrückung der Organisation und Koalition der Arbeiter zur Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen Interessen redfertigen. Gleich ist das isolierte Unternehmertum darauf bedacht, den Arbeitern die Ausübung des Koalitionsrechts unmöglich zu machen. Es läßt kein Mittel unberührt, dieses Recht zu bergegeln, seine Verletzung durch Akte der Gesetzgebung zu erreichen.

Der Kapitalismus versteht die Pflicht der Selbstsorge der Arbeiter in dem Sinne, daß sie sich blosigst nach seinen Geboten, im Rahmen der von ihm gesetzten Grenzen. Die Pflicht der Selbstsorge aber, die der Arbeiter als selbständiger Wächter seiner berechtigten Interessen zu üben hat, ist ganz anderer, direkt entgegengelegter Art. Die Stellung des einzelnen in Staat und Gesellschaft und zu derselben kann unmöglich dadurch anstehenden werden, daß man ihm hinsichtlich der Frage seines Rechtes und seiner Erfüllung eine isolierte Stellung und eine unbeschränkte Selbstverantwortlichkeit auferlegt.

Zur Selbsthilfe ist der Arbeiter nur befähigt durch Zusammenschluß, durch Organisation und Koalition. Es würde aber sehr irrig sein, anzunehmen, daß diese Selbsthilfe sich erschöpft im Kampf um bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen. Die Arbeiter haben ihre solidarische Selbsthilfe konsequent und energisch auch darauf zu richten, die Gesetzgebung wie überhaupt die öffentliche Gewalt den Interessen ihrer Klasse dienlich zu machen, sich nicht nur als wirtschaftlicher, sondern auch als politischer Machtfaktor zu betätigen. Wirtschaftliche und soziale Interessen, Anschauungen und Fragen sind nicht von einander zu trennen. Sie bilden, streng ineinander greifend und einander bedingend, eine große Einheitlichkeit und müssen als solche behandelt werden. Alle großen wirtschaftlichen Kämpfe greifen hinüber in das politische Gebiet und sind sonach zugleich politische Kämpfe. Politische und wirtschaftliche Reform muß Hand in Hand gehen.

Die „Selbstsorge“ der Kapitalisten, der Industriellen und kommerziellen Unternehmern, der Grundbesitzer usw. geht auf in der Sorge, andere für sich froh zu lassen. Sie sammeln die Früchte fremder Arbeit und erschweren so die Selbstsorge der von dieser Praxis betroffenen großen Massen. Doch unter Ausbeutung fremder Arbeit niemals „Selbstsorge“ im natürlichen, sittlichen, menschenrechtlichen Sinne verstanden werden kann, bedarf wohl nicht näherer Darlegung. Niemand läßt die herrschenden Gesellschaftsfaktoren „Selbsthilfe“ im Sinne der Beschränkung auf die eigene persönliche Kraft. Sie nehmen die ausgiebigste Hilfe her von ihnen herrschenden oder beeinflussten Gesetzgebung und aller anderen öffentlichen Gewalten in Anspruch. Um der Arbeiterklasse die solidarische Selbsthilfe zu erschweren oder unmöglich zu machen, sind sie bemüht, diese Klasse politisch zu entrechten oder sie im politischen Recht zu benachteiligen, sie auch auf dem Gebiete des Polizei- und Justizwesens wie auf dem Gebiete des öffentlichen Rechts überhaupt einer Sonderbehandlung zu unterwerfen. Sie verlangen und bekommen Schutzpolizei, Liebesgaben, Kränzen, Subventionen und sonstige materielle Unterstützung aus dem Staatsfiskus, den infolge des Scheiterns der Bölle und indirekten Steuern vorgangweise die Massen der Unbemittelten und Armen, die Arbeiter, füllen müssen. Als etwas ganz Selbstverständliches haben sie stets die Hilfe der Staatsgewalt, der Gesetzgebung, der Polizei und Justiz gegen die Arbeiterbewegung in Anspruch genommen. Sie haben Organisationen und Koalitionen, Kartelle und Syndikate geschaffen, um ihren gemeinsamen Interessen zu dienen. Ihre Kartelle betreiben mörderische Preisbildung; sie bilden förmliche Verbände, um über das arbeitende Volk. Für die diesem Gebiete entzogenen wirtschaftlichen Kräfte, die zur Massenarbeitslosigkeit führen, haben sie immer die Erklärung gehabt, daß seien „unvermeidliche, natürliche Erscheinungen“.

Die Theorie von der „Pflicht der Selbstsorge“ der „Selbsthilfe“, der „Selbstverantwortlichkeit“, auf den Kapitalismus angewandt, ist eine läge. Freilich, auf der gemeine Arbeiter über Selbstsorge und Selbsthilfe unter Selbstverantwortlichkeit aber daß er sich dabei auf sittliche Maxime und Realitäten berufen kann, wird niemand zu behaupten wagen. Der Mensch, den der Kapitalismus und Dammonismus behändig begeh,

wird durch die bestehende Rechtsordnung anerkannt und geschützt. Kann zum Beispiel der unbediente Wertunwachs, den der Besitzer von Grund und Boden in mörderischer Götze genießt, kann der dem Agrarier in der Form von Schuldsollen, Liebesgaben, Grenzstreifen usw. gewährte Schmarbkerprofil, kann der Spekulationsgewinn des Vertriebes als die Frucht der Ausübung sittlicher Pflicht der Selbstsorge erachtet werden? Gewiß nicht!

In bürgerlichen Kreisen hält man den für einen schlechten Geschäftsmann, der die Konjunktur nicht anzunehmen, sie nicht in seinem Interesse zu beinflussen, sich gegen ungünstige Konjunktur nicht möglichst zu sichern versucht. Aber diese selben Kreise finden in gewöhnlicher Weise die Arbeiter an, wenn sie „wagern“, der für sie sehr zwingenden Pflicht der Selbstsorge dadurch zu genügen, daß sie bemüht sind, ihr Arbeitsentkommen zu erhöhen, überhaupt günstigere Arbeitsbedingungen zu erlangen, ihre Lebenshaltung zu verbessern, ihre ganze wirtschaftliche und soziale Lage zu heben. Was erwidert ihnen nach Möglichkeit den Erstlingsstempel entgegen den fundamentalprinzipien der herrschenden Rechts- und Wirtschaftsdogmen, die jedem, auch dem Arbeiter, das Recht zubereiten, sein Eigentum, seine Arbeitskraft, so hoch wie möglich zu bewerten und zu verwerten.

Man möge den Arbeiter im Gebiete des Wirtschaftens auf sich allein anweisen, ihn an der Vereinigung mit seinen Berufs- und Klassenangehörigen verhindern. Selbst auf die Konsum- und Unterhaltungsvereine der Arbeiter blicken wirte Kreise der herrschenden Klassen und die Regierungen mit scharfen Augen. Ganz offen haben wir weit wie oft Odium und Vorwürfe des Scharfmachertums erlitten: Da für die Arbeiter durch die Veräußerungsgelände „in so vorzüglicher Weise“ gelehrt“ sei, hätten sie ein Rechtsgewalt, ein Koalitionsrecht, ein Vereinigungsrecht gar nicht zu nötig.
Die Arbeiter aber haben sich der zutreffendsten Überzeugung, daß das, was die durch den richtigen Gebrauch dieser Rechte als Berufsgruppe und als Klasse auf dem Boden der Solidarität erringer, für sie ungleich wichtiger und wertvoller ist, als die „sozialistische Fürsorge“ ordnungspolitischer Spekulation ihnen bietet. Beständig müssen sie bestrebt sein, ihr System solidarischer Selbsthilfe, das in ihren gewerkschaftlichen, genossenschaftlichen und politischen Organisationen sich begriff, auszugestalten und zu fördern.

Abbruch des Generalstreiks der Seeleute

Infolge der Hamdbalben Hilfe, die die französische Regierung den Meeren durch Befreiung von Streikbrechern angedeihen ließ, war vorauszugehen, daß der Streik mit der Niederlage der Seeleute ende. Denn die Haltung der Regierung ließ auf eine Abkehr von der Idee der Seeleute hinaus. Nach dem der modernste Verkehr mit Hilfe der Regierung die Unternehmung zu Unterbringungen zu zwingen, an der Inaktivität der Regierung gescheitert war, nähmen die Seeleute von Saure, die durch ihr vorzeitiges Losbrechen den Streik ins Rollen brachten, die Arbeit wieder auf. Dadurch war der Streik, der Saure, Aufbruch, Streit und Teile zeitliche Verbesserungen erhalten. Schließlich ist die Situation in Marseille noch dadurch günstiger, weil von hier der größte Teil des Obis- und Getreidetransports von Algerien und Tunesien befreit wird, der mit Hilfe der Marinemilitären nicht völlig befreit werden kann. Auch der bedeutende Transport von und nach Madagaskar, Korsika, Genua, und weiter über Marseille delegat. Die Monate Juli, August und September sind dafür die dringende Periode. Im diese Situation ausnützen zu können, wurde der Streik in Marseille aufrecht erhalten. Es ist allerdings fraglich, ob auch hier unter den gegebenen Umständen der Streik noch von langer Dauer sein wird. Jedenfalls ist heute ungewiss, was wir gleich zu Beginn des Streiks (schraben, daß das unbilligste Verhalten der Seeleute von Saure den Erfolge der Robn- bewegung in Frage stelle. Im es mit einem so gewaltigen Gegner wie die Meere aufzunehmen zu können, dazu bedarf es einer starken Organisation und einer strikten Disziplin Dinge, die die französische Seeleute nur in unvollkommenen Maße besitzen. Immerhin haben die Seeleute durch ihren mehr als siebenwöchentlichen Streik den Unternehmern harte Wunden geschlagen und ihnen einigen Respekt eingefloßt.

Politische Alerbericht.

Halle a. S., den 8. August 1912.

Latifundien-Unwesen.

Die in Verbindung mit dem amtlichen Kreisblatt des sächsischen Kreises Glatz erscheinende Glatzer Zeitung, richtet vorwurfsvolle Worte gegen den Adelsmittelschicht; es schreibt:
„Allein im Jahre 1909 wurden 10 Adelsmittelschicht um mehr als 400 Hektar erweitert und fünf neue mit mehr als 4900 Hektar errichtet. Am Ende des Jahres 1909 waren in Glatzen in 198 Adelsmittelschicht gebunden 674000 Hektar, das sind über 27 Millionen Morgen, die mit einem Grundeigentum von nur 625 Millionen Mark angesetzt waren. Streben auf diesen Mittelschicht selbständige Kleinbauern, so einer starken Organisation und einer strikten Disziplin Dinge, die die französischen Seeleute nur in unvollkommenen Maße besitzen. Immerhin haben die Seeleute durch ihren mehr als siebenwöchentlichen Streik den Unternehmern harte Wunden geschlagen und ihnen einigen Respekt eingefloßt.“

... als Verrat des Vaterlandes erscheinen, wenn es den ...

... der Arbeiterpartei und ihrem Führer nach in dem Maße ab, wie ihr Einfluß auf die großen Arbeiterkämpfe außerhalb zu ...

... Organisator und Administrator hat sich Macdonald ...

Perlen.

... Lehrer wird eine schmerz Niederlage der Regierungstruppen gemeldet. Eine Abteilung Gendarmen, bestehend aus 80 Mann zu Fuß und 80 Mann zu Pferde, verließ am ...

Aus der Partei.

Aus den Organisationen.

Der Sozialdemokratische Verein in den S. Lübbe & Co. beschloß: Die Erhöhung des Minimallohnes ist abzulehnen, eventuell den ...

Die gleichen Bestfälle zum Parteitag, wie in vorgenanntem ...

Im Wahlkreis Waldenburg (Schlesien) sind zurzeit im Sozialdemokratischen Verein 2478 männliche und 1094 weibliche Mitglieder organisiert. Die Armut der Bevölkerung und der ...

Ein Volkspart für Arbeiter.

Die Arbeiterschaft in Sarburg a. C. hat ein großes Terrain für Sport und Spiel erworben, das jetzt seiner Bestimmung ...

Ausfluß von Parteimitgliedern.

Bei den Stuttgarter Gemeindevahlen vom 8. Dezember 1911 war gegen den von der Parteioffiziation vorgeschlagenen ...

... gefällten Vorschlags stellt das Schiedsgericht eine ...

... des Gefängnis. Der frühere Verantwortliche der Chemnitzer ...

... die diesjährige Konferenz der nichterschienenen Jugendaus ...

Volkswirtschaftliches.

Industrie!

Obwohl die Aussichten für die diesjährige Industrie gut sind, wird der Preis auf einer Rekordhöhe gehalten. Zwar ist er ...

Table with 2 columns: Year (1911, 1912) and Price (40.95, 47.25, 48.50)

Also, obwohl die Entensausichten unbefriedigend bis gütig sind ...

Soziales.

Steigerung der Sparfassenbestände!

Angeblieh als Beweis für die allgemeine Steigerung des Wohlstandes ...

Table with 2 columns: Year (1906, 1910) and Savings (1606, 1711, 29.24, 82.03, 8788.39, 11066.79, 792.08, 860.97, 231.80, 276.18)

Demnach hat sich sowohl die Zahl der Klassen wie auch die absolute und relative Sparsumme erhöht. Aus dieser Tatsache ...

Allerlei.

Ein Professor als Dieb.

Die Chitager Polizei verhaftete den Prof. J. A. Guthrie, den Chef der Abteilung für angewandte Elektrizität an der ...

Die Todesfarm.

Wissenschaftliche Untersuchungen sind eingeleitet worden, um die Ursache einer Anzahl mysteriöser Todesfälle festzustellen, welche ...

Verantwortlicher Redakteur: Gottl. Kasparel in Halle.

LEOPOLD NUSSBAUM'S

VOLKS-TAGE.

Baumwollwaren

Hemdentuch	kräftige Ware	Meter 26 24	19 Pf
Hemdentuch u. Renforce	80/82 breit, beste Elbseer und süddeutsche Fabrikate	Meter 48 88	32 Pf
Marcottuch	80/89 breit, für elegante Leibwäsche	Meter 82 68	48 Pf
Linen	80/89 breit, solide Qualität	Meter 60 48	35 Pf
Bettuch-Dowlas	ca. 180/160 breit, hervorrag. Qualität	Meter 1.10 95	75 Pf
Bettuch-Halbheinen	ca. 150/160 brt.	1.25	95 Pf
Weisse Bettbezüge	Bezug u. 2 Kissen, fertig genäht	4.95 3.95	2 Pf
Bunte Bettbezüge	Bezug u. 2 Kissen, fertig genäht	4.35 3.65	2 Pf
Tischtücher	Halbleinen und Maccos, zum Teil angestaubt	1.65 1.85 95	2 Pf
Drell-Handtücher	Extra-Preis 1/2 Dtzd.	2.75 1.80	1 Pf
Gerstenkorn-Handtücher	1/2 Dtzd.	1.90 1.50	95 Pf
Wischtücher	Gelegenheits-Posten	1/2 Dutzend	1.45 95 45 Pf

Leib-Wäsche

Frauen- u. Männer-Hemden	bunt Barchent	1.10
Frauen- u. Männer-Hemden	weiss	1.25
Frauen-Beinkleider	bunt Barchent	95 Pf
Frauen-Beinkleider	weiss	1.25
Kinder-Röcke	mit Leibchen, bunt Barchent	58 Pf
Knaben- u. Mädchen-Hemden	bunt Barchent von	55 Pf
Knaben- u. Mädchen-Hemden	weiss von	68 Pf
Mädchen-Beinkleider	offen und geschlossen von	68 Pf
Frotter-Handtücher		88 25 Pf

Strumpfwaren

Dam.-Str., ger. u. Stiftnstr.	85 58 42 Pf
Dam.-Str., schw., deutsch lg.	58 40 Pf
Herrn-Socken, graugestr.	38 26 Pf
Herrn-Socken, farb. ger.	48 32 Pf
Herrn-Sportsocken	3.50 2.65 1.95
Herrn-Macchohemden	1.85 1.25 95 Pf
Herrn-Macchohemden	1.95 1.35 90 Pf
Knaben-Sommer-Sweater	78 58 Pf
Herrn-Netzjacken	58 48 35 Pf
Herr.-Trikothemden, farb. Eins.	1.40

Mützen, Hüte

Knaben-Ballon-Mützen	48 32 22 Pf
Knab.-Sportmütz., engl. Form	95 48 Pf
Knab.-Pr.-Heinr.-Mütz.	95 48 32 Pf
Knaben-Jagd-Mützen	95 48 Pf
Herrn-Ballon-Mützen	48 32 Pf
Herrn-Sportmützen	95 48 Pf
Herrn-Jachtclub-Mützen	95 78 58 Pf
Herrn-Helgoländer	48 32 Pf
Herrn-Hüte, weiche Fass.	2.25 1.25
Herrn-Hüte, steif	2.25 1.25

Porzellan

Speiseteller	19 14 Pf
Gemüseschüssel, extra gross	68 66 Pf
Tassen	Paar 15 6 Pf
Tassen, dekor.	14 Pf
Eierbecher	3 Pf
Saucieren	58 48 Pf
Kaffeekannen, gross	68 Pf

Steingut

Salatschüsseln, gross	28 Pf
Satz Schüsseln	58 38 Pf
Satz Schüsseln, bunt	5 St. 95 Pf
Deckelschüsseln	18 14 Pf
Vorrats-Tonnen	24 18 Pf
Salz- u. Mehl-Mosten	48 26 Pf
Wasch-Schüsseln	38 Pf

Kuchenteller, dek.

Butterdosen, dekor.	38 Pf
Untertassen, golddek.	4 Pf
Untertassen, weiss	2 Pf
Apendbroteller, Golddek.	14 Pf
Speiseteller, dekor.	28 Pf
Kompotsschüssel, dek.	30 24 18 Pf
Tassen, Sterndek.	Paar 24 Pf

Bündel-Töpfe, 6 Stück

Bratenteller	48 28 Pf
Terrinen	38 28 Pf
Milchtöpfe	45 35 28 Pf
Wurstkästen	95 Pf
Waschkügel	58 38 Pf
Nachtgeschirre	48 Pf
Kaffebecher, dekoriert	8 Pf

Weisswaren

Blusenkrag, Stück, Spacht.	55 98 25 Pf
Blusenkrag, Krag, Mansch.	95 75 55 Pf
Jabots in Tüll n. Mull	55 38 28 Pf
Kinderkrag, Stück, Spacht.	70 45 25 Pf
Kinderkrag, Krag, u. Mansch.	85 65 Pf
Jacke-Kragen, alle Fass.	1.20 95 Pf
Marie-Garnituren	1.25 95 75 Pf
Kieler Knoten, Seide, Satin	38 25 18 Pf
Auto-Schals, Mull u. Chiff.	1.25 95 Pf
Damen-Selbstbinder	38 18 10 Pf

Herren-Artikel

Farbige Garnituren	68 45 Pf
Oberhemden, Zephir-Perkal	2.45 1.75
Wasch-Westen	2.95 2.45 1.90
Selbstbinder	95 75 45 Pf
Diplomaten	32 28 Pf
Regattes	45 32 Pf
Kragen in allen Weiten	25 Pf
Hosenröcke	95 65 32 Pf
Herrn-Westen-Gürtel	1.55 95 Pf
Kinder-Kragen mit Sattel	40 Pf

Lebens-Mittel

Shinkenspeck	Pfund 1.05	Kakao rein	Pfund 65 Pf
Metzwurst	Pfund 1.00	Haf-Kakao	1/2 Pfund 25 Pf
Himbeerstrup lose	Pfund 48 Pf	Erbsen	Pfund 16 Pf
Landleberwurst	Pfund 55 Pf	Linsen	Pfund 17 Pf
Rotwurst	Pfund 55 Pf	Griess	Pfund 20 Pf
Gebrannter Kaffee	65 Pf	Haushalt-Schokolade	65 Pf
Halberst. Würsch.	3 Paar 40 Pf	rein	Pfund 65 Pf
Palmbutter	Pfund-Tafel 55 Pf	Hausm.-Nudeln	1/2 Pfd. 15 Pf
Tilfiter Käse	1/2 Pfund 35 Pf	Faden-Nudeln	1/2 Pfd. 14 Pf
Bouillon-Würfel	10 Stück 15 Pf	Reismehl	Pfund 22 Pf
Zitronen	3 Stück 10 Pf	Maismehl	Pfund 22 Pf
Frische Tomaten	14 Pf	Erbswürste	3 Stück 25 Pf
Bratbieringe	Dose 55 Pf	Frische Weintrauben	36 Pf
Hering in Gelee	Dose 30 Pf	Padding-Pulver	5 Pack 20 Pf
Gelsardinen	Dose 88 28 Pf	Rote Grütze	4 Pack 18 Pf
Johannisbeerwein	Fl. 65 Pf	Gebr. Mandeln	1/2 Pfund 18 Pf
Heidelbeerwein	Flasche 55 Pf	Kokosflocken	1/2 Pfund 10 Pf
		Gemischt. Kofekt	1/2 Pfd. 9 Pf

Freitag
9.
August

Sonnabend
10.
August

Sonntag
11.
August

Kurzwaren

Pryms Druckknöpfe, gar. rostr.	1/2 Gros 50 Pf
Wellen-Spiral-Kragen-Sübe	Dtz. 35 25 18 Pf
Kragenstäbe, extra prima Celluloid	Dtz. 13 10 4 Pf
Armbücher, Batist	25 20 18 Pf
Armbücher zum Anziehen	80 Pf
Armbücher, Kleiner-Krystall	75 Pf
Druckknöpfe „Punktum“	Dtzd. 4 Pf
Druckknöpfe „Koh in noor“	Gros 1.35
Armbücher, Trikot	3 Paar 39 Pf
Schnürsenkel, Eisengarn	Dtzd. 20 15 Pf

Schneiderel-Büsten 75

Konf.-Spul.-Garn, 1000 Yards Rolle	16 Pf
Seiden-Schnur, Handtasch.	Mtr. 18 Pf
Wäschebuchstaben, Monogramme	Dtzd. 50 30 Pf
Nahband, schwarz und weiss	10 Mtr.-Rolle 28 18 Pf
Strumpfhalter, extra stark	Paar 48 Pf
Stecknadeln, geschüttet	80 Gr. 24 Pf
Strumpfhalter mit Rüschen-Gummiband	Paar 70 48 Pf
Tailenband	4 Mtr.-Stücke 12 Pf

Schwarze Knopflochseide 12

Rouleaux-Cordel, weiss, creme, grau	10 Mtr. 22 Pf
Rüschen-Strumpfgummiband	Mtr. 28 Pf
Wäsche-Bindeband, Halblende	Mtr. 10 Pf
Wäschebandschlösser, Metall, Celluloid	Dtzd. 65 55 Pf
Tailenverschlüsse, grau u. weiss	1/2 Dtzd. 45 Pf
Besenlitze, prima Mohair	Mtr. 9 7 Pf
Rockstösslitz, mod. Farb.	Mtr. 7 5 Pf
Kant-Häkelseide für Pompadours	32 Pf
Topflappengarn	Lage 19 Pf
Krawatten-Häkelgarn D. M. C.	14 Pf

Kleiderstoffe

Rock-Moire	sonst bis 2.45, jetzt Meter 55	45 Pf
Kostüm-Diagonal	120 cm breit	1.10
Reinwoll. Chevrot	90 cm breit, schwere Qual.	95 Pf
Voile u. Grenadine	reine Welle, weiss und schwarz, 110 cm br. Mtr.	95 Pf
Satintuch	reine Welle, ca. 110 cm breit	Meter 1.45
Reinwoll. Kleiderstoffe	glatt u. gemustert, 90b.	75 Pf
Wasch-Voile	Streifen, Kanton und Muster	95 75 38 Pf
Schweizer Stickereistoff	sehr modern	65 Pf
Tupfenmull	prima Schweizer und Deutsche Fabrikate	85 75 48 Pf
Hemdenperkal	80/82 cm br., Mtr.	85 65 48 38 Pf
Musseline	mit und ohne Kante	38 28 15 Pf
Woll-Musseline	reine Welle, nur gute u. beste Qualitäten, Meter	1.25 95 65 38 Pf

Blusen u. Röcke

Blusen	weiss und bunt, mit aparten Streifen	1.15 85 65 Pf
Blusen	Musseline, imit. mit Einsätzen	1.75
Blusen	Leinen, imit. mit schönen Streifen und Paspel	1.85
Mattosen-Blusen	Weiss-Batist	1.55
Schoß-Blusen	weiss und farbig, mit Einsätzen	2.95
Voile-Blusen	ganz bestickt und mit schönen Einsätzen	4.75
Unterröcke	aus guten, leinwandartigen Stoffen, z. Teil mit schönem türk. Besatz	1.85 95 Pf
Kostüm-Röcke	weiss mit Knopfverzierung und Einsätzen	2.25
Kostüm-Röcke	blau und schwarz und Stoffen englischem Geschmackes	4.75

Schürzen

Hauschürzen, gute wasch-echte Stoffe	65 48 Pf
Tändelschürzen, türk. Satin	48 Pf
Trägerschürzen a. gut. Gingh.	65 48 Pf
Blusenschürzen, mod. gara.	1.25
Kinder-Hänger	42 38 Pf
Kinder-Faltenhänger	1.25
Kinder-Spiel-Anzüge	95 Pf
Russen-Kittel, alle Grössen	68 Pf
Blau Männer-Schürzen	78 68 Pf

Korsetts

Hauskorsett m. Spir.-Fed.	1.85 1.45
Frackkorsett, grau Drell	2.50 1.95
Directoire-Korsett, Tüll	2.95 2.00
Direct.-Korsett, langhft.	3.50 2.95
Direct.-Korsett, extr. lg. m. Halt.	3.95
Korsett für starke Damen	4.25
Hüft-Formen für starke Damen	2.25
Geundheits-Korsett	3.40 4.25
Mieder-Korsett, versch. Farb.	1.15
Kinder-Leibchen	von 32 Pf an

Haushalt

Scheuertücher	12 10 9 Pf
Schrubber	18 15 Pf
Glanzbürsten	18 14 Pf
Auftragbürsten	3 Pf
Waschbürsten	9 7 Pf
Rosshaarhandfeger	35 Pf
Strassenbesen	48 38 Pf

Emaille

Eimer, dek.	1.25 95 Pf
Eimer, geschweisst	78 68 Pf
Maschinentöpfe, gross	98 78 Pf
Kaffeekoche	48 Pf
Bratpfannen	95 Pf
Kaffeefaschen, 1 Ltr.	78 Pf
Kelchschalen	48 Pf

Küchenrahmen

Aermelbügelbretter	38 Pf
Kleiderbügel	4 Stück 10 Pf
Gliühstoff	Karton 22 Pf
Ausklöpfer	18 8 Pf
Zeitungshalter	95 Pf
Esslöffel	8 6 Pf
Kaffeelöffel	5 4 Pf

Waschbecken

Kasserollen	38 Pf
Eiertiegel	28 Pf
Schaffnerkrüge	95 Pf
Feinstereimer	95 Pf
Fensterheber	48 38 24 Pf
Metalltopftücher	12 Pf
Löffelbuche	1.95

Berufs-Kleidung

Schlosser-Jacke oder -Hose	95 Pf
Diener-Jacke oder -Hose	2.75
Diener-Westen, gestreift	2.10
Fleischer-Jacken	3.75
Koch-Jacken	3.25
Friser-Jacken	2.25
Maler-Kittel	2.35
Operations-Müntel	4.25
Männer-Hemden, engl. Leder	3.95
Arbeiter-Blusen	1.50

Decken, Betten

Stoppdecken	6.25 4.75 2.25 1.95
Schlafdecken	1.95 1.25 95 Pf
Tischdecken, Tuch u. Filz	8.25 1.25 85 Pf
Tischdecken, Plüsch, Velvet	6.00 3.50 2.95
Wachstuchdecken	1.65 1.25 95 Pf
Bettstellen f. Kind.	39.00 cm 6.75
Auflage-Matratzen	14.00 bis 4.50
Strohstücke	2.46 1.65 1.25
Linoleum-Läufer	Mtr. 1.70 98 85 Pf

Für die Inserate verantwortlich: H. o. b. J. g. n. e. r. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (E. G. m. b. H.) — Verleger: vorm. Aug. G. o. r. h. i. e. t. H. J. ä. h. n. i. g. — Samml. f. Halle a. S.

der Wichtigkeit erweckt. Die Papiere sind meist mit ge-
fälligen Stempel versehen und durchweg plumpe Nachahre-
rien. In den letzten Tagen verläuft nun wieder eine solche Schwindler-
gesellschaft, bestehend aus 18 Personen, darunter zwei
Frauen, das Leipziger Gebiet abgrasen. Am vergangenen
Montag erlitten ein solch angederter russischer Flüchtling im
Begriff, Parteifunktionär und bot unter Vorlage nachstehenden
Scheibens Briefe und Scheibens vom Verlauf an:

18. 10. 1912. Russische Sozialdemokratie!
Die Russische Sozialdemokratie aus Moskau schicken heraus
den tüchtigsten Parteimitglied Nikolai Jankelevich, der durch
politische Sachen Anstand verlassen mußte. Wir bitten
unseren Brüder und Genossen aus warmen, denselben wo-
möglich zu unterstützen, damit derselbe Genosse nach der
Schweiz wo am schnellsten hinkommen kann.
Unter dem Namen ist das Schriftstück mit einem runden Stempel
in roter Farbe dessen Aufschrift in deutscher Schrift lautet:
Russische Sozialdemokratische Arbeiter Partei, Moskauer
Organisation. Am Kopfe des Stempels befinden sich zwei in-
einander greifende Hände. Als dem politischen Flüchtling
seine Schindlerarbeit auf den Kopf ausgesetzt wurde, erklärte er sich
bereit, das Schreiben von Sachkundigen prüfen zu lassen, er
wolle am nächsten Tage wiederkommen. Erhielt ihn er aber
nicht. Ein weiteres Umschreibens schreiben mit dem Stempel
einer fälschlichen Arbeiterorganisation und unterzeichnet
"Seiner" ist in den Händen des Sachkundigen. Die
Partei- und Gewerkschaftsmitglieder seien dringend vor dem
Schwindler gewarnt. Auf alle Fälle sind solchen Personen die
Papiere abzunehmen und dem Sekretariat einzusenden, damit
diesem Schwindler das Handwerk gelegt werde.

Wieder in die Arbeiterabteilung als Soldat bleiben wollte
der Metzler Franz Kossmann vom Infanterieregiment Nr. 93
in Dessau, der wegen Fahnenflucht, Freigabe von Dienstgegen-
ständen und Betrugs geltend vor dem hiesigen Kriegsgericht unter
Verurteilung zum Tode, als allerdings seiner Grund-
angabe, weshalb er am 19. Juni seinen Truppteil verlassen
hatte und bis zum 23. Juni umgekehrt war. Bei seiner Er-
greifung hatte er aber einen Folgebescheid mitgeteilt, er möchte
lieber in die Arbeiterabteilung als Soldat bleiben. Er habe seine
Lust zum Soldatsein, und würde sich am liebsten einer Soldat-
brigade anschließen, um wieder nach Amerika gehen zu können.
Nach seiner Flucht ging er zu der Mutter eines Kameraden und
redete der Frau vor, er solle seine ihm zu ihr; sie möchte ihm
doch einmal Zuzulassen für ihren Sohn geben, dieser wolle als
Soldat einmal "ein Gang machen". Er erhielt darauf Geld
und Wäsche und ging damit ab. Der vorbestrafte ist, 10 Monate
Gefängnis und Verbannung in die zweite Klasse. Erkannt wurden
auch 4 Monate und die Nebenstrafe.

Benefizkonzert für das Stadttheater-Orchester. Nachdem
wir das gesamte Programm für das unter Leitung von Kapell-
meister Karl Ohnesorge am Sonnabend, den 10. August,
abends 8 Uhr, in Bad Mittelfeld stattfindende Benefizkonzert
angesehen des Stadttheater-Orchesters besprochen haben,
müht sich für diesen Abend ein solches Interesse bewert-
bar, das in erster Linie dem neuen Dirigenten der Oper des
Stadttheaters, Johann aber auch dem Solisten, Herrn Sammers-
fänger Franz Schwarz, gilt. Da der gesamte Ertrag ohne Ab-
zug dem Stadttheater-Orchester zugute kommt, ist auch von
einer Ermöglichung für die Abonnenten im Abstand genommen
worden. Vorverkauf in den Musikalienhandlungen Bohm
und Koch.

Von der Preisabstufung-Kommission am hiesigen
Schlachthaus und Viehhof wurden am Montag, den 5. August
1912, folgende Fleischpreise festgesetzt: Es wurden bezahlt
für 50 kg Fleischgewicht für Ochsen: Höchster Preis 82
niedrigerer Preis 79, häufigster Preis 81 Mt.; für Bullen: Höchster
Preis 82, niedrigerer Preis 79, häufigster Preis 81 Mt.; für Kühe:
Höchster Preis 80, niedrigerer Preis 65 Mt.; für Saufräule:
Höchster Preis 85, niedrigerer Preis 78, häufigster Preis 81 Mt.;
für Mastkälber: Höchster Preis —, niedrigerer —, häufigster — Mt.;
für Kümmel und Masthammel: Höchster Preis 90 Mt.; für Schafe:
Höchster Preis 84, niedrigerer Preis 78, häufigster Preis 82 Mt.;
für Schweine: Höchster Preis 84, niedrigerer Preis 80, häufigster
Preis 82 Mt. Bei den Schweinen verhält sich der Preis auf
50 kg Fleischgewicht. (Gewogen und bezahlt werden nur die
beiden Körperhälften, einschließlich des Schmerser unter unent-
geltlicher Zugabe des sogenannten Kramens: Weichhäute, Magen,
Darm, Mittel und Blut.)

Neue Gaslaternen sind dieser Tage verhältnismäßig in der
Hallenstraße in Benutzung genommen worden. Die Laternen,
für welche Preßgas Verwendung finden soll, werden erst im
Herbst in Aktion treten. Von den Straßen werden die Kleine
Mittelfeldstraße und die Neue Promenade mit Preßgaslicht ver-
sehen werden. Man rühmt diesem Licht eine intensiveren
Leuchtkraft nach.

Straßenpflanzung. Verurs Ausführung von Hochlegungs-
arbeiten wird die Schulstraße zwischen Parkstraße und
Alte Promenade vom 7. August ab bis auf weiteres gesperrt.

Wohlfahrt. Ein älterer Mann stürzte in einem Grund-
stück in der Gabelstraße von der Treppe ab und wurde,
da er einige Verletzungen erlitten hatte, seiner Wohnung zu-
geführt.

Anders überlebt. Ein Knäcker sprang in selbsterlöschender
Abicht von der Schieferbrücke in die Gasse, er kam aber nicht
selbst wieder heraus und wurde in Schutzhaft genommen.

Unerschrocken. Zwei unbekannt gebliebene Frauen stellten
gestern in einem Grundstück des Angermies Weg mit Kar-
stoffeln beladene Kinderwagen unter. Die Frauen ergriffen,
als sie sich beobachtet sahen, die Flucht und ließen die Kar-
stoffeln, die anstehend von einem Feldhieblich bereiten, im
Stich. Die Wagen befinden sich im 8. Polizeiviertel. — Heute
früh wurde ein Arbeiter auf der Nibelungenchauffee mit
einem Saal Bedienten, über dessen Herkunft er sich nicht aus-
sprechen konnte, betrogen und wegen Diebstahlsverdachts festge-
nommen. Ein Mann wurde in einem Hause der Schmeiers-
straße bei einem Einbruch in eine Kaminlampe überfallen
und festgenommen.

Angst durch Obstreife. Auf dem Marktplatz verunglückte
heute früh beim Abfahren von Gurken der Arbeiter Goldschmidt.
Er trat auf einen Obstreifen, wodurch er auszufallen und sich die
linke Handfläche erheblich verletzte.

Streitliche Liebhaber. In den Anlagen des Pflägers Schief-
grabsamen kamen zwei Männer wegen eines jungen Mädchens in
Streit. Der eine der Liebhaber schlug seinen Nebenbuhler mit
einer Junge auf den Kopf. Der Verletzte trug erhebliche
Verletzungen davon.

Von der Strafe. Am Leipziger Turm blieb ein zu früher
beladene Kutschfahrerin auf der Schiene der Straßenbahn
stehen und verurteilte hierdurch eine Verkehrsstrafe. — In
der Berliner Straße entstand eine größere Pfahlerentung.

Der Feilsch (Lunapar) auf der Rodenbahn in der
Merzburger Straße beginnt sich jetzt schon zu beleben. Der
neuliebliche Baron Mühl ist eingetroffen und hat mit seinem
Nebenbuhler begonnen. Er ist die größte hiesige Feilsch-
leiter und wird in der Zeit vom 22. August bis 4. September
hier um manche feurige Überredungen bereiten.

Vereins- und Vergnügungs-Kalender.
Vollsparl. Die Artisten-Vereinigung veranstaltet am
Freitagabend im großen Saale einen Wiederabend. Das reich-
haltige Programm sollte zu einem Besuche der Veranstalter
veranlassen. Der Eintrittspreis beträgt 15 Pf., und ist
ein zahlreicher Besuch, wie bei den früheren Veranstaltungen,
erwünscht.

Kammern und Umgeben. Gewerkschaftsfest. Die
Welterung der freien Gewerkschaften steht vor der Tür, denn am
Sonntag, den 18. August, findet unter der Leitung der Gewerkschaften
in sämtlichen Räumen des Dreierhauses in Dresden statt.
Der Umzug ist genehmigt; die Aufstellung findet dieses Jahr auf
dem Plage vor der Schule in Kammern um 2 Uhr statt. Der
Umzug beginnt pünktlich 2 1/2 Uhr und beginnt sich mit drei Musik-
kapellen durch Kammern, Rodewitz und Pfandorf. Gewerkschaften
bilden, gilt nochmals der Rat: Alle Mann an Bord und muster-
hafte Ordnung gehalten, damit jedermann sieht, wie die Arbeiter-
schaft es versteht, ihre Feste in würdiger Form zu feiern; jeder
Gewerkschaftler muß es als Ehrenpflicht betrachten, am Umzuge
teilzunehmen. Auch macht ein jeder Teilnehmer dafür sorgen,
daß seine Kinder ebenfalls an dem Festzuge teilhaben können,
damit auch die kleine Schar auf ihre Rechnung kommt und der
Festzug ein impovoner wird. Das Fest wird sich im allgemeinen
wie voriges Jahr abwickeln, nur ist diesmal für bessere Unter-
kunft gelangt dadurch, daß im Hof ein großes Festzelt errichtet
wurde, in dem ebenfalls eine Kasse eingerichtet; außerdem wird abends
beim Gartenfest und den turnerischen Aufstellungen zum
ersten Male ein Brillantfeuerwerk abgebrannt. Außer dem in
Dreierhäusern stattfindenden Veranstaltungen findet abends im
Vergnügungsbereich ein Festball statt. Schon jetzt sind bei allen
Gewerkschaftsleiterinnen Festbescheiden, pro Stück 15 Pf., zu haben.
Die Mitglieder werden gebeten, festlich von dem Vorverkauf
Gebrauch zu machen, damit am Tage des Festes das Gedränge
nicht so groß wird. Alles andere ist aus dem Juxer zu ersehen.
Dorum nochmals: Küßt zum Gewerkschaftsfest!

Grundort. Gemeindevorsetzer-Sitzung. Zunächst
wurde über die Pflasterung der Berg- und Schulstraße ver-
handelt. Der Gutbesitzer Carl Gülitz hatte Einspruch dagegen
erhoben, der aber abgelehnt wurde. — Ferner wurde die Ein-
quartierung von Militär besprochen von Gemeindevorsetzer
wurde der Antrag gestellt, daß ein Zufußlag bewilligt werden
sollte, da andere Gemeinden 0,80 bis 1,- Mark bewilligt haben.
Von dem Vertreter der dritten Klasse wurde der Antrag be-
sänftigt. Da sich von den Vertretern der ersten und zweiten
Klasse niemand am Wort meldete, mußte der Antrag ver-
worfen werden. Eigenmächtig hatte der Gemeindevorsetzer
auf Kosten der Gemeinde einen Nichtschlus am Bau der
Schule veranlaßt, die Kosten betragen 30 Mark. Die Ver-
treter der dritten Klasse monierten diese Handlungsweise und
beantragten, dafür jedem Arbeiter den Betrag von 1,50 Mark
zu bewilligen. Der Antrag wurde abgelehnt. Die volle
Satzung wurde dann mit 6 gegen 3 Stimmen nachbewilligt.
Das Gehalt des Nachträgers wurde vom 1. August an von
8 auf 30 Mark erhöht. — Am Montag, den 12. August, abends
8 Uhr, findet im Gasthof zum Reibetal wieder eine Gemein-
devertreter-Sitzung statt.

Dölan. Gewerkschaftsfest. Am vergangenen Sonntags
feierten die Gewerkschaften ihr Gewerkschaftsfest. Am
Umzuge beteiligten sich circa 700 Erwachsene und 500 Kinder.
Im Garten von Amal's Gülitz waren weit über 2000 Menschen
am Fest. Es war für Jung und Alt gefeiert, so daß jeder
auf seine Rechnung kam. — Es sind noch einige Schiefpreise

nicht abgeholt worden; die Gewinner mögen die Gegenstände
beim Genossen Stadie in Dölan abholen.

Ullerei.

Massenerkrankungen im Lederverberber Lager.
Im Lederverberber Lager erkrankten 55 Mann von den Infun-
terierern 84 und 16 und von den Oularenreimern 16
und 18 unter hohem Fieber und Erbrechen. Die Erkrankun-
gen werden auf den Genuß verdorbener Würst zurückge-
führt.

Der Engländerbesuch besuchend.
Unter dem schweren Verdaß der Engländer wurde die
Frau des Daddedermeisters Wöhme in Leipzig-Bollmorsdorf
in Haft genommen. Frau Wöhme hat außerdem kleine Kinder
in Pflege genommen, und schon im Vorjahr haben plötzlich
zwei Säuglinge. Die Nachbarsleute schöpften bereits damals
Verdacht, haben aber von einer Anzeige ab. Worgericht starben
nun abermals zwei Kinder so rasch hintereinander, daß die
Hausbewohner die Anzeige erlieferten. Die kleinen Leiden
wurden polizeilich besichtigt. Die Leichentafel über vorläufige
Leitung vorliegt, wird die Untersuchung ergehen.

Tob in D-Tag-Spielwagen.
Am dem D-Tag Spielwagen mit der Generalfeldintenden-
dent H. Rogge aus Hofburg plötzlich gestorben. Er hatte vor
Antritt seiner Fahrt in Kassel verschiedene Speisen zu sich ge-
nommen, nach deren Genuß sich Unwohlsein und Ohnmacht
einstellten. Man nimmt deshalb an, daß Rogge an Vergiftung
gestorben ist. Kurz vor Weilburg trat der Tob ein. Von der
Staatsanwaltschaft in Sigmaringen ist die Obduktion der Leiche
bereits angeordnet worden.

Explosion in einer Kammergrubener.
In der Sauerthofanlage der Kammergrubener Karl
Schmeijer, in Wittenberge erfolgte heute früh eine gewaltige
Explosion. Die gesamte Anlage wurde zerstört. Der erste
Machinschreiber Wundt, der sich nicht mehr zu retten ver-
mochte, kam in den Flammen um. Ein anderer Arbeiter wurde
verletzt.

Eisenbahnunfall.
Der aus Hermannstadt abgegangene Schnellzug ist auf der
Strecke nach Mauldenburg mit einem Personenzug zusammen-
gefahren. Die beiden letzten Wagen des Schnellzuges und ein
angehängter Salonwagen wurden stark beschädigt. In dem
Salonwagen fuhr der Kommandant General der Infanterie
von Böhde, der aber nur leicht verletzt wurde. Ausge-
dem sind zwei Frauen verletzt worden.

Unwetter in England.
Neber ein Unwetter in England wird berichtet, daß die Fette
der Granpianberge mit einer dicken Schneedecke bedeckt ist.
In verschiedenen Teilen des Landes, so auf der Insel Wight,
ist die Temperatur auf 3 bis 4 Grad unter Null gesunken.
In Derbyshire sind sämtliche Teiche und Seen mit einer
dünnen Eisschicht bedeckt. In Berlin hat ein Gewitter die Feil-
arbeiter die Grate wegen des hohen Schnees nicht einbringen.
Im Kanal herrscht Sturmwitter. In London selbst regnet es
andauernd.

Neue Eruptionen des Aetna.
Der Aetna hat neuerdings seine Tätigkeit wieder aufgenom-
men. Man fand, 4 Kilometer von dem Krater entfernt, vulka-
nische Steine, die aus dem Krater gefeuldet worden waren.
Im Innern des Kraters löst es weiter und die Lavamasse ist
beständig im Wachsen begriffen. Man erwartet in den nächsten
Tagen neue Ausbrüche.

Riesenschiff bei Paris.
Ein großer Teil der Werkstätten der bekannten Eisenbahn-
materialfabrik Decauville in Corbeil ist durch Feuer zerstört
worden. Die Feuerzukunft war lo heftig, daß die auf der nahen
Seine liegenden Schiffe entfernt werden mußten. Der Schaden
beläuft sich auf über eine Million Franc. Unter anderem
wurden 30 Waggons, die für die neue Eisenbahn in
Maroko bestimmt waren, von den Flammen vernichtet.

Keines Misset. Explosion. In der Fabrik der Rütt-
gerwerke in Elnre explodierte das Gebäude, in dem die Feil-
arbeiter wurden leicht verletzt. Das Gebäude, in dem die
Explosion erfolgte, brannte bis auf die Mauern nieder. —
Nach dem Genuß von Pilsen sind in Berlin die Witte Arbeiter
und ihre beiden Kinder im Alter von 3 und 19 Jahren unter
Vergiftungserscheinungen erkrankt. In Fall de Spreng-
arbeiten bei Sprengungsarbeiten im Westfalen zu
Obermündersheim ging ein Schuß zu früh los. Drei Arbeiter
wurden schwer verletzt. Einem von ihnen wurde die rechte
Hand und die Nase abgerissen. — Hermann's Los. Auf
der Luisenstraße in Ratzke wurde der Bergmann Edmann
durch einwirkende Kohlenmassen bezogen. Er konnte nur als
Leiche geborgen werden. Mehrere andere Arbeiter konnten sich
retten. — In Fall de Gotthard's. Der um 6.45
Uhr morgens in Mailand folgende Gotthardzug entgleiste wenige
Kilometer hinter Como infolge Senkung der Schienen, die
durch das Unwetter der letzten Tage eingetrufen war. Ein
Wagen erster Klasse fiel die Schienen hinunter. Sechzehn
Reisende wurden leicht verunndet. — Ruffmann's. In
einem Expresszug. Der von Bau nach Bahonne ab-
gegangene Expresszug der französischen Südbahn stieß bei der

Clevertol

und
vitello
Margarine.

Stets frisch erhältlich
In allen einschlägigen Geschäften

Allseitige Fabrikanten:
Van den Bergh's Margarine-Ges.
m. b. H. Cleve

Clevertol ersetzt beste
Meiereibutter

Vitello ist feinsten Gutsbutter
ebenbürtig

Kein Floh!
bleibt leben. Nehmen Sie
Kramer's Flohtot-Pulver,
Gegen Bett-, Hand- & Fuß-
gestülpen gleich vor-
züglich.
Probe-Paket 20 Pfg.
Erfolg garantiert.
Drogerie Kramer.
Gegenüber d. Glauchaer Kirche.

Jede Mutter
bawohr ihr
Kind vor
Skropheln,
engl. Krank-
heit,
Anschlag
durch
Eingeben von
Medicinal-
Lebertran-Emulsion.
Bestes
Blutreinigung- u. Stärkungsmittel.
Erliechert das Zahnen.
Flasche 1 Mk. und 2 Mk.
Max Rädler, Drogerie
Rammelsstrasse 2.
Möbeltransporte Jeder Art
besorgt bill.
R. Weilmann, Bernhardtstr. 35.

Sie sind im Irrtum,

wenn Sie glauben, wegen der Wärme jetzt künstlich weisberäuherten Mollerei-Zafel-Butter-Eis-Butter-Margarine, Wafer-Zafelgötting, nicht bedenkender zu können, denn dieselbe wird im Sommer mit dem höchst erreichbaren Schmelzpunkt hergestellt und hat trotz der Härte den lieblichen, delikaten, reinen Geschmack, welcher nicht nur ebenso, sondern sogar noch besser als der Geschmack so mancher teuren Mollerei-Butter ist. Der Nährwert ist der teuersten Moll.-Butter

vollständig gleich, der Preis jedoch bedeutend niedriger als für solche!!!

Eisleben.

Sozialdemokratischer Verein.

Sonntag d. 11. August abends 8 Uhr im „Hohenzollern“:

Mitglieder-Versammlung.

Da der Bericht vom Kreisrat abgeben wird, ist zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. Der Vorstand.

Glesien. Achtung, Parteigenossen! Unsere Mitglieder-Versammlung findet am Sonnabend d. 10. August im Bleyischen Lokale statt. Die Genossen werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Heine-Bund * Halle a. S.

Sonntag den 11. August 1912 im „Trothaer Schlosschen“, Trothaerstr. 15

Feierliche Enthüllung

des Heinrich Heine-Denkmal.

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses Garten-Konzert:

und öffentlicher Ball

Vorsänger u. Freunde des grossen Dichters, sowie Gönner unseres jungen Bundes sind zu diesen Festlichkeiten freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Bösch. Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Merseburg a. S.

Sonntag d. 11. Aug. im Etablissement Kaiser-Wilhelmshalle

Feier des 15. Stiftungsfestes

bestehend in

grossem Festkonzert

von nachmittags 3 Uhr ab, ausgeführt vom Musikinstitut Görlach, Halle.

Während des Konzertes: Volksbelustigungen aller Art, Tombola, Freischiessen, Herren- und Damen-Kegeln, Blumenverlosung usw.

Abends: Grosser Kinder-Lampionfestzug und Fest-Ball bis früh.

Eintrittskarten im Vorverkauf à 20 Pf. (an der Kasse 25 Pf.) sind im Büro, im Festlokal u. b. d. Haukkassierern zu haben. Recht zahlreichen Besuch sieht entgegen. Die Verwaltung.

Mucrona. Mucrona.

Arbeiter-Gesangverein Frohsinn.

Sonntag den 11. August 1912, nachmittags, im „Fährhof“ zu Mucrona:

Sommerfest

bestehend in:

Gesang, Konzert, Preis-Wegeln und Preis-Schiessen.

Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Burgschlösschen Aus.

Sonntag den 11. August nachmittags 3 Uhr:

Grosses Frei-Konzert

verbunden mit Preis-Schiessen und -Wegeln.

Es ladet freundlichst ein

Abends 7 Uhr: **Strassen** des Summrühigen Stabs. Radewell. Der Vorstand.

Althee-Bonbon, **Getreide** (keine Eisen) empfiehlt Martin Müller, Gefährte, 51. Futtermittelmühle Könnern.

= Sehr billiges Angebot! = 2500 Arbeiterhosen

welche ich rechtzeitig vor Erhöhung der Rohmaterialien noch abschliessen, verkaufe zu folgenden billigen Preisen:

Serie I. Männer-Neulieder-Hose in vielerlei getr. Mustern. In allen Weiten am Lager. a Paar nur 1.55 M.	Serie II. Männer-Neulieder-Hose in glatten und gestreif. Mustern. Gern gekaufte Qualität. a Paar nur 1.90 M.	Serie III. Männer-Neulieder-Hose in breit gestreiften, glatten u. sonstigen Dessins. Franz.-Stielstil. a Paar nur 2.35 M.
---	--	---

Ein großer **Männer-Wollhosen** in schines u. weis, O u. gestr. Must., wolfschicht, a Paar nur **1.45** Mark.

Trotz der billigen Preise noch **5%** Rabatt.

Ernst Renner nur Nr. 14 Marktplatz Nr. 14.

Echte Brabanter Sardellen: alter Jahrgang Mk. 1.20, neuer Jahrgang Mk. 1.00.

Neue Vollheringe.

F. H. Weber, Große Steinstraße 46, neben Waballa.

Zum Sommerpreise **Briketts** pro 62 $\frac{1}{2}$ Sfr.

Fahren von 30 Jeutern an à **12.50** M.

bei Abnahme von 1000 Stck. à Mfr. **12.50**

liefert prompt, reell und gut frei Gelas

Hallesches Kohlenwerk,

Brüderstrasse 5.  Brüderstrasse 5.

Telephon 782.



Eine Regenpelerine zu 1 Mk.

Neueste Erfindung: „**Silkinol**“, genetisch geschüttelt, pergamentartiger Stoff, weich wie Gummi.

Wasserdicht! **Geschmeidig!** Die Regenpelerine kann bequem in der Tasche getragen werden. Unentbehrlich für Reise, Ausflüge, jeden Sport etc.

„**Silkinol**“-Regenpelerine, mittelgr., für Herren u. Damen, m. Kapuze pro Stck. M. 1.—, pro 3 Stck. Mk. 2.75, pro 6 Stck. Mk. 5.25.

Versand nur gegen Vorauszahlung des Betrages oder Nachnahme. Nach dem Ausland nur gegen Vorauszahlung. Porto 50 Pf., Nachnahme 25 Pf. mehr. Um das Porto auszunutzen, empfiehlt es sich, gleich mehrere Mäntel zu bestellen.

Alleiniger Fabrikant: **Fritz Grosskopf, Berlin SW. 46,** Friedrichstrasse 243.

Makulatur

zu haben in der **Genossenschafts-Buchdruckerei.**

Gekrönte Häupter.

Zur Naturgeschichte des Absolutismus.

1. Katharina II. von Rußland. Konfiziert gewesen.
2. August der Starke, Kurfürst von Sachsen. Konfiziert.
3. Papst Alexander VI.
4. Karl Leopold von Mecklenburg.
5. Ludwig XIV. von Frankreich.
6. Philipp II. von Spanien.
7. Friedrich Wilhelm II. von Preußen.
8. Heinrich VIII. von England.
9. Elisabeth von Rußland.
10. Louis Philipp von Frankreich.
11. Papst Julius II.
12. Friedrich II. von Preußen.
13. Saligina.
14. Ludwig XV. von Frankreich.
15. Friedrich Wilhelm IV.
16. Juan der Schreckliche von Rußland.
17. Jerome, König von Westfalen.
18. Isabella II. von Spanien.
19. Wilhelm II. von Preußen.
20. Nero.
21. Karl I. von England.
22. Karl Eugen von Württemberg.
23. Rudolf II., Kaiser von Deutschland.
24. Christian von Schweden.
25. Maria Theresia von Oesterreich.
26. Leopold II. von Belgien.

Jedes Heft 20 Pf. Auch gebunden in 5 Bänden à Band 1.50 M. Die Volksbuchhandlung.

Arbeitsmarkt
Tüchtige Metallformer stellt ein **J. Ballhause & Co.,** Adokatenweg 25.

Schlosser auf Sägereimaschinen stellt ein Maschinenfabrik Solbigerstr. 50.

Für mein Spezialgeschäft suche ich einige **junge Mädchen** aus guter Familie als Lernende. **Theodor Lühr, Leipzig, Gertrudenstr. 94.**

Kadfahrer! Laufbedien, 1 Jahr Garant. 4.00 do. ohne Garantie 2.75 Aufstehende, 1 Jahr Garant. 3.50 do. ohne Garantie 2.75 Gummi anerkant besser als dem Markt. **Otto Sparmann,** neben dem Waballa.

Ansichts-Postkarten empfiehlt die Volksbuchhandlung.

Portemonnales als Boxkaffler, 5 Jahre Haltbarkeit garantiert. **G. F. Ritter,** Leipzig, Gertrudenstr. 90, Rabatmarken.

Hausarbeiterinnen gesucht von **Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.**

Konsum- u. Produktiv-Genossenschaft Halle-Trotha. Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unsere Verkaufsstelle in Halle-Trotha: **1 Lehrmädchen.** Nur Töchter von Mitgliedern wollen sich melden.

Einige gute Hofenschnyder finden dauernde Beschäftigung bei **Alb. Drechsler Nachf., Wollstraße 17.**

Ältere Verkäuferin, welche etwas nähern kann, suche für mein Manufaktur- und Kolonialwaren-Geschäft per sofort oder 1. September. **F. H. Netto, Beesenstedt.**

Tapeten pro Rolle 1 Pfg.

kann man noch nirgends kaufen. Für 9, 10, 11 und 12 Pfg. bekommen Sie jedoch schon schöne Küchentapeten, reizende Stubentapeten und für 17 Pfg. sogar schon elegante Geldtapeten in neuen, modernen Mustern, keine Namtschware. Ferner noch andere Drehtapeten von 15 Pfg. an, Vignette-Imitation für Boden von 99 Pfg. an, prima Wandbedeckung, die 2 Pfg. Blicke 1.10 Mk., weiser Gemälden 3 Pfg. 50 Pfg. Bilderk., gerundetes, Seite 23 Pfg., Wandstuck 31. 40 Pfg., Klebermehl, nicht durchsichtig, 3 Pfg. 40 Pfg., reich für 12 Rollen, Bildet von 40 Pfg. an. Geien Sie aber nicht ins falsche Geschäft, sondern Sie nur zu **Cremers Tapetenhaus, G. m. b. H., Grosse Ulrichstrasse 26,** Ecke Jägergasse, 8 Detailgeschäfte. — Eigene Tapetenfabrik. — Nicht im Klug (daher keine vorgeschriebenen hohen Schwanzpreise.)

Für die Inserate verantwortlich: Hob. J. g n e r. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (G. m. b. H.) — Verleger: born. Aug. C r o s e, jetzt H. J e f f n i g. — Samml. i. Halle a. S.